

Wirtschaftsrechnungen

Private Haushalte in der Informationsgesellschaft –
Nutzung von Informations- und Kommunikations-
technologien



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 13.06.2014
Artikelnummer: 2150400137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0)611-75-8880

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung.....	3
Erläuterungen.....	4
Haushalte	
H Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien	
HG Erfasste und hochgerechnete Haushalte.....	6
H1 Ausstattung der privaten Haushalte mit Computer und Internet.....	7
H2 Verbindungsarten für den Internetzugang.....	8
H3 Gründe für fehlenden Internetzugang.....	9
Personen	
P Personen mit Computer- und Internetnutzung	
PG Erfasste und hochgerechnete Personen.....	10
P1 Computernutzung und -kenntnisse	
P1.1 Computernutzung.....	11
P1.2 Häufigkeit der Computernutzung.....	12
P2 Internetnutzung und -aktivitäten	
P2.1 Internetnutzung.....	13
P2.2 Häufigkeit der Internetnutzung.....	14
P2.3 Internetaktivitäten.....	15
P2.4 Mobile Internetnutzung.....	19
P2.5 Kenntnisse und Fähigkeiten.....	20
P3 Kontakt mit Behörden oder öffentlichen Einrichtungen (E-Government)	
P3.1 Informationen und Formulare.....	22
P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)	
P4.1 Einkaufen über das Internet.....	23
P4.2 Waren und Dienstleistungen.....	24
P4.3 Land des Verkäufers.....	27
Zeitvergleich 2006 - 2013.....	28
Anhang	
Qualitätsbericht	

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahlen/Personenzahlen (weniger als 50 Haushalte bzw. Personen) der Zahlenwert nicht sicher genug ist.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahlen/Personenzahlen (50 bis unter 100 Haushalte bzw. Personen) statistisch relativ unsicher ist.
- = Nichts vorhanden.

Vorbemerkung

Mit der Befragung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Erhebung) werden Daten zur Ausstattung und zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Computer und Internet, erhoben. Die Schwerpunkte liegen auf Fragestellungen zur Art, Häufigkeit und zu ausgewählten Zwecken der Internetnutzung (z. B. E-Government oder E-Commerce oder E-Learning). Zusätzlich werden Informationen darüber erhoben, welche Bedenken und Hindernisse die Menschen vom direkten Kontakt mit neuen Technologien abhalten.

Die IKT-Erhebung wird in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) als methodisch harmonisierte Befragung durchgeführt. Die Befragung erfolgt jährlich. Sie hat die Zielsetzung, Informationen über die Verbreitung und über unterschiedliche Nutzungsaspekte von PC und Internet in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union bereitzustellen. Gleichzeitig wird für die Unternehmensseite im Rahmen einer europäisch harmonisierten Unternehmensbefragung die Nutzung von IKT erfasst, so dass ein geschlossenes statistisches Bild zur aktuellen Entwicklung in Europa entsteht.

Die IKT-Erhebung wurde von 2002 bis 2005 in Deutschland als eigenständige Testerhebung nach § 7 Abs. 2 Bundesstatistikgesetz (BStatG) durchgeführt. Seit dem Erhebungsjahr 2006 gilt für die IKT-Erhebung das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG)¹⁾ als nationale Rechtsgrundlage. Als europäische Rechtsgrundlage für die Erhebung gelten die Verordnung über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (VO (EG) Nr. 808/ 2004)²⁾ und die Verordnungen zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 für die jeweilige jährliche Erhebung³⁾. Der zeitliche Rahmen der Erhebung war zunächst auf fünf Bezugsjahre (bis zum Erhebungsjahr 2010) befristet. Durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 (Amtsbl. der EU Nr. L 286, S. 31) wurde diese Frist zunächst um weitere zehn Jahre verlängert (Anhang II Nr. 3 der vorgenannten Verordnung).

Die IKT-Erhebung, die in Deutschland als schriftliche Befragung durchgeführt wird, besteht aus zwei Erhebungsteilen: einem Haushaltsfragebogen und einem Personenfragebogen, der von jedem Haushaltsmitglied ab 10 Jahren ausgefüllt wird. Es werden rund 12 000 Haushalte und die in diesen Haushalten lebenden Personen befragt; die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Die vorliegende Fachserie enthält Ergebnisse zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien privater Haushalte in Deutschland für das Jahr 2013. Die Veröffentlichung enthält zusammenfassende Tabellen für das Bundesgebiet und für die beiden Gebietsstände (Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin), Neue Länder und Berlin). Es werden sowohl Ergebnisse aus dem Haushaltsfragebogen als auch aus dem Personenfragebogen veröffentlicht. Die Ergebnisse des Personenfragebogens sind nach Alter, Geschlecht, Bildungsstand sowie nach sozialer Stellung ausgewiesen.

Weitere Informationen zu der IKT-Erhebung in privaten Haushalten können über den Auskunftsdienst der Gruppe „Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte“ des Statistischen Bundesamtes angefordert werden:

Tel.: +49 (0) 611 75 8880,

E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

¹⁾ Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3685).

²⁾ Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 S. 49), geändert durch Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 393 S. 1), geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 vom 16. September 2009 (Amtsbl. Der EU Nr. L 286, S. 31).

³⁾ Für das Bezugsjahr 2013: Verordnung (EU) Nr. 1083/2012 der Kommission vom 19. November 2012 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 245 vom 22. September 2011, S. 1) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtszeitraum

Berichtszeitraum ist das 1. Quartal des Berichtsjahres (2013) bzw. der Zeitraum vom 2. Quartal des Vorjahres bis zum 1. Quartal des Berichtsjahres. Die in den Tabellen verwendete Bezeichnung „innerhalb der letzten drei Monate“ oder „in den letzten drei Monaten“ bezieht sich auf das 1. Quartal des Berichtsjahres.

Bildungsstand

Der in den Tabellen genannte Bildungsstand basiert auf den Bildungsstufen nach ISCED (International Standard Classification of Education), der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (in der Fassung von 1997). Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt.

Nach ISCED wird Bildung in sieben Ausbildungsstufen untergliedert:

- *Stufe 0*, Vorprimarstufe: Kindergarten
- *Stufe 1*, Primarstufe: Grundschule
- *Stufe 2*, Sekundarstufe I: Hauptschule, Realschule, Gymnasium (Klassen 5-10), Berufsaufbauschule und Berufsvorbereitungsjahr
- *Stufe 3*, Sekundarstufe II: Gymnasium (Klassen 11-13), Fachoberschule, Duale Berufsausbildung, Berufsfachschule
- *Stufe 4*, Postsekundare, nicht tertiäre Stufe: Berufs-/Technische Oberschule, Fachoberschule,
- *Stufe 5*, Tertiärer Bereich, Phase 1: Fachhochschule, Universität, Fachschule, Fachakademie, Schulen des Gesundheitswesens
- *Stufe 6*, Tertiärer Bereich, Phase 2: Promotion, Habilitation

Die Bildungsstände sind aus den Ausbildungsstufen in drei Gruppen wie folgt zusammengefasst:

- Niedriger Bildungsstand: ISCED-Stufen 0, 1 und 2
- Mittlerer Bildungsstand: ISCED-Stufen 3 und 4
- Hoher Bildungsstand: ISCED-Stufen 5 und 6

E-Government

Einfach gesprochen beschreibt E-Government (Electronic Government) die Nutzung des Internets und anderer elektronischer Medien zur Einbindung der Bürger und Unternehmen in das Verwaltungshandeln sowie zur verwaltungsinternen Zusammenarbeit (Quelle: E-Government-Handbuch des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): Was ist E-Government?, Seite 3, Stand: 27.04.2005).

Bei E-Government können nach der europäischen Kommission (DG Connect) unterschiedliche Ebenen der Interaktion zwischen Bürgern/Unternehmen und Verwaltung unterschieden werden: Die erste (oder einfachste) Ebene ist, dass Informationen auf Webseiten bereitgestellt werden. In der zweiten Ebene gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Formulare oder sonstige Dokumente von den Webseiten herunterzuladen. In der dritten Ebene besteht für Bürger/Unternehmen die Möglichkeit, Formulare oder Anträge über das Internet an die Verwaltung zu senden. In der vierten Ebene von E-Government können darüber hinaus gesamte Verwaltungsvorgänge über das Internet abgewickelt werden, ohne dass die Bürger/Unternehmen dafür Dokumente oder Anträge in Paperform ausfüllen müssen.

In der IKT-Erhebung werden die ersten drei Ebenen in den Fragestellungen berücksichtigt.

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein. Die Ergebnisse vor 2009 für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990 einschließlich Berlin-West.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin (Ost und West). Die Ergebnisse vor 2009 beziehen sich in den neuen Ländern und Berlin auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost.

Haushalte / Personen

Als Privathaushalt gilt jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren bzw. die Ausgaben für den Haushalt teilen. Zu einem Privathaushalt gehören auch die vorübergehend abwesenden Personen, z. B. Berufspendler, Studierende, Auszubildende, Personen im Krankenhaus, Urlaub, Wehr- und Zivildienst. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt bzw. mit ihrem ersten Wohnsitz an der Adresse des Haushalts gemeldet ist. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Privathaushalte. Untermieter, Gäste, Hausangestellte gehören nicht zum Haushalt. Weitergehende Informationen zu den Haushalten als Erhebungsgesamtheit sind im Qualitätsbericht zu finden.

In der Erhebung wurden Personen, die am 31. Dezember 2012 10 Jahre und älter waren, befragt. Fragen, die den Bildungsstand und die Erwerbstätigkeit betreffen, wurden nur von Personen ab 16 Jahren beantwortet.

Haushaltsnettoeinkommen nach Quartilen

Das durchschnittliche monatliche Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich nach Selbsteinschätzung der Haushalte aus den Bruttoeinkünften aller Haushaltsmitglieder abzüglich Steuern und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung des Vorjahres geteilt durch 12. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Erwerbstätigkeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) nach der letzten Steuererklärung zugrunde zu legen.

Das Haushaltsnettoeinkommen wird in Quartilen veröffentlicht; die Einkommensklassen sind somit in vier ungefähr gleich große Teilbereiche unterteilt.

Haushaltstyp

In der IKT-Erhebung werden die Zahl von Personen insgesamt und die Zahl der Kinder unter 16 Jahren erhoben. Daraus ergibt sich für die Veröffentlichung eine Unterscheidung in Personen (ab 16 Jahren) und in Kinder (unter 16 Jahren). In den Veröffentlichungen gibt es insgesamt sechs Haushaltstypen: Haushalte mit 1, 2 oder 3 und mehr Personen und ohne Kind sowie Haushalte mit 1, 2 oder 3 und mehr Personen und mindestens einem Kind.

H Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien
HG Erfasste und hochgerechnete Haushalte

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Haushalte		Haushalte mit Internetzugang		Haushalte ohne Internetzugang	
		erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
1	Deutschland	11 592	40 111	9 908	32 785	1 684	7 326
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	9 096	31 511	7 834	26 098	1 262	5 413
3	Neue Länder einschl. Berlin	2 496	8 600	2 074	6 687	422	1 913
	Haushalte mit . . . und ohne Kind¹⁾						
4	1 Person	3 483	16 106	2 522	11 257	961	4 849
5	2 Personen	3 816	13 236	3 153	10 895	663	2 341
6	3 und mehr Personen	849	3 550	836	3 501	/	/
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind¹⁾						
7	1 Person	672	1 032	650	1 002	/	/
8	2 Personen	2 219	4 882	2 196	4 829	/	/
9	3 und mehr Personen	553	1 305	551	1 301	/	/
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen²⁾ von . . . bis unter . . . EUR						
10	unter 1 300	2 670	10 560	1 905	7 026	765	3 534
11	1 300 - 2 000	2 644	9 668	2 089	7 255	555	2 413
12	2 000 - 3 200	3 233	10 668	2 938	9 526	295	1 142
13	3 200 und mehr	3 045	9 215	2 976	8 979	(69)	(237)

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes nach Quartilen.

H Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien
H1 Ausstattung der privaten Haushalte mit Computer und Internet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Haushalte	Mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Netbook, Tablet-Computer)	Mit Internetzugang	Mit Breitbandanschluss
		1 000	%		
1	Deutschland	40 111	83	82	78
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	31 511	84	83	80
3	Neue Länder einschl. Berlin	8 600	80	78	75
	Haushalte mit . . . und ohne Kind ¹⁾				
4	1 Person	16 106	71	70	65
5	2 Personen	13 236	84	82	79
6	3 und mehr Personen	3 550	99	99	98
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ¹⁾				
7	1 Person	1 032	97	97	95
8	2 Personen	4 882	99	99	97
9	3 und mehr Personen	1 305	100	100	98
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ²⁾ von . . . bis unter . . . EUR				
10	unter 1 300	10 560	68	67	62
11	1 300 - 2 000	9 668	76	75	72
12	2 000 - 3 200.....	10 668	90	89	86
13	3 200 und mehr	9 215	98	97	96

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes nach Quartilen.

H Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien
H2 Verbindungsarten für den Internetzugang

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte mit Internetzugang	Verbindungsarten für den Internetzugang von zu Hause aus ¹⁾					
			Breitbandanschluss			Schmalbandanschluss		
			zusammen	DSL-Anschluss	anderer Breitbandanschluss	zusammen	mobile Verbindung mit Handy/Smartphone (2G, 2G+)	analoges Modem oder ISDN-Modem/ISDN-Karte
	1 000	%						
1	Deutschland	32 785	96	82	52	6	3	3
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	26 098	96	83	51	6	3	3
3	Neue Länder einschl. Berlin	6 687	96	79	53	6	(3)	(3)
	Haushalte mit . . . und ohne Kind ²⁾							
4	1 Person	11 257	94	74	47	6	(2)	(4)
5	2 Personen	10 895	96	83	47	7	4	3
6	3 und mehr Personen	3 501	99	90	63	(7)	/	/
	Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ²⁾							
7	1 Person	1 002	98	85	54	/	/	/
8	2 Personen	4 829	99	89	59	6	(4)	/
9	3 und mehr Personen	1 301	99	90	64	/	/	/
	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ³⁾ von . . . bis unter . . . EUR							
10	unter 1 300	7 026	94	72	47	6	(3)	(3)
11	1 300 - 2 000	7 255	96	79	47	5	(3)	(3)
12	2 000 - 3 200.....	9 526	96	85	50	7	4	(4)
13	3 200 und mehr	8 979	99	89	61	6	4	/

1) Mehrfachnennung möglich. – 2) Kind/er unter 16 Jahren. – 3) Selbsteinstufung des Haushaltes nach Quartilen.

H Private Haushalte mit Ausstattung von Informations- und Kommunikationstechnologien
H3 Gründe für fehlenden Internetzugang

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte ohne Internetzugang	Gründe für fehlenden Internetzugang							andere Gründe
			Möglichkeit von einem anderen Ort auf das Internet zuzugreifen	kein Bedarf	Anschaffungskosten sind zu hoch	Nutzungskosten sind zu hoch	keine ausreichenden Kenntnisse	Bedenken hinsichtlich Datenschutz und Schutz der Privatsphäre	kein schneller Internetzugang in der Region verfügbar	
		1 000	%							
1	Deutschland	7 326	13	72	24	22	43	19	(3)	(5)
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	5 413	13	72	24	22	42	19	/	(6)
3	Neue Länder einschl. Berlin	1 913	(13)	71	23	21	44	(19)	/	/
Haushalte mit . . . und ohne Kind ¹⁾										
4	1 Person	4 849	15	71	28	25	41	19	/	(5)
5	2 Personen	2 341	(10)	76	15	15	47	19	/	/
6	3 und mehr Personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Haushalte mit . . . und mindestens einem Kind ¹⁾										
7	1 Person	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8	2 Personen	/	/	/	/	/	/	/	/	/
9	3 und mehr Personen	/	/	-	-	/	/	-	/	-
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen ²⁾ von . . . bis unter . . . EUR										
10	unter 1 300	3 534	(11)	68	36	33	43	19	/	/
11	1 300 - 2 000	2 413	(12)	77	(15)	(15)	45	17	/	/
12	2 000 - 3 200.....	1 142	(19)	76	/	/	39	(20)	/	/
13	3 200 und mehr	(237)	/	/	/	/	/	/	/	/

1) Kind/er unter 16 Jahren. – 2) Selbsteinstufung des Haushaltes nach Quartilen.

P Personen mit Computer- und Internetnutzung
PG Erfasste und hochgerechnete Personen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen		Computernutzer		Computernutzer in den letzten drei Monaten		Internetnutzer		Internetnutzer in den letzten drei Monaten		Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten		Online-Einkäufe in den letzten zwölf Monaten	
		erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete	erfasste	hochgerechnete
		Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Personen ab 10 Jahren															
1	Deutschland	23 314	74 290	20 879	63 564	19 733	59 500	20 038	60 464	19 399	58 389	19 760	59 518	14 660	44 947
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	18 609	59 440	16 698	51 148	15 829	48 045	16 088	48 926	15 610	47 369	15 880	48 222	11 833	36 520
3	Neue Länder einschl. Berlin	4 705	14 850	4 181	12 416	3 904	11 456	3 950	11 538	3 789	11 020	3 880	11 296	2 827	8 427
Alter und Geschlecht															
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
4	10 - 15	2 519	4 614	2 494	4 565	2 466	4 515	2 475	4 527	2 428	4 441	2 472	4 521	801	1 485
5	16 - 24	2 313	8 112	2 301	8 041	2 286	7 958	2 298	8 014	2 289	7 970	2 295	7 998	1 846	6 253
6	25 - 44	5 815	20 908	5 753	20 565	5 673	20 185	5 740	20 489	5 671	20 181	5 723	20 399	5 194	18 224
7	45 - 64	8 196	23 999	7 532	21 508	7 090	20 105	7 268	20 626	6 950	19 615	7 126	20 173	5 510	15 211
8	65 Jahre und älter.....	4 471	16 658	2 799	8 885	2 218	6 738	2 257	6 808	2 061	6 182	2 144	6 428	1 309	3 773
9	Männlich.....	10 967	36 440	10 034	32 527	9 518	30 699	9 653	31 169	9 366	30 173	9 521	30 704	7 034	23 193
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
10	10 - 15	1 299	2 370	1 285	2 342	1 271	2 317	1 274	2 319	1 252	2 279	1 273	2 318	435	796
11	16 - 24	1 181	4 177	1 175	4 144	1 165	4 087	1 172	4 118	1 166	4 091	1 170	4 109	940	3 208
12	25 - 44	2 494	10 586	2 466	10 403	2 430	10 210	2 461	10 380	2 429	10 209	2 451	10 325	2 206	9 155
13	45 - 64.....	3 794	11 957	3 554	10 955	3 368	10 289	3 441	10 534	3 304	10 044	3 377	10 306	2 624	7 722
14	65 Jahre und älter.....	2 199	7 351	1 554	4 683	1 284	3 796	1 305	3 819	1 215	3 549	1 250	3 646	829	2 312
15	Weiblich.....	12 347	37 850	10 845	31 036	10 215	28 802	10 385	29 295	10 033	28 216	10 239	28 814	7 626	21 754
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren															
16	10 - 15	1 220	2 245	1 209	2 223	1 195	2 198	1 201	2 207	1 176	2 162	1 199	2 203	366	689
17	16 - 24	1 132	3 935	1 126	3 896	1 121	3 871	1 126	3 896	1 123	3 879	1 125	3 889	906	3 045
18	25 - 44	3 321	10 321	3 287	10 162	3 243	9 975	3 279	10 109	3 242	9 972	3 272	10 074	2 988	9 069
19	45 - 64	4 402	12 042	3 978	10 553	3 722	9 816	3 827	10 092	3 646	9 571	3 749	9 866	2 886	7 490
20	65 Jahre und älter	2 272	9 307	1 245	4 202	934	2 941	952	2 989	846	2 632	894	2 782	480	1 461
Personen ab 16 Jahren															
Soziale Stellung															
21	Erwerbstätige ¹⁾	10 803	38 942	10 548	37 729	10 315	36 754	10 413	37 150	10 228	36 426	10 357	36 931	8 875	31 198
22	Arbeitslose	1 030	2 981	929	2 633	850	2 407	893	2 534	832	2 360	865	2 448	612	1 635
23	Schüler/-innen und Studierende	1 806	4 327	1 797	4 302	1 790	4 277	1 795	4 298	1 792	4 290	1 795	4 298	1 444	3 239
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 156	23 426	5 111	14 335	4 312	11 549	4 462	11 955	4 119	10 872	4 271	11 320	2 928	7 390
Bildungsstand															
25	Niedrig	2 583	15 214	1 939	10 707	1 780	9 626	1 845	10 030	1 765	9 512	1 811	9 804	1 190	6 564
26	Mittel	11 102	38 371	9 680	33 204	9 020	30 904	9 158	31 276	8 815	30 154	8 997	30 726	7 210	24 674
27	Hoch	7 110	16 092	6 766	15 088	6 467	14 455	6 560	14 631	6 391	14 282	6 480	14 467	5 459	12 224

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P1 Computernutzung und -kenntnisse
P1.1 Computernutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen	Computernutzung			
			Computernutzung	Zeitpunkt der letzten Computernutzung		
				innerhalb der letzten drei Monate	vor mehr als drei Monaten aber innerhalb eines Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	74 290	86	80	2	4
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	59 440	86	81	2	4
3	Neue Länder einschl. Berlin	14 850	84	77	(2)	4
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 614	99	98	/	/
5	16 - 24	8 112	99	98	/	/
6	25 - 44	20 908	98	97	(1)	/
7	45 - 64	23 999	90	84	2	4
8	65 Jahre und älter.....	16 658	53	40	2	11
9	Männlich.....	36 440	89	84	2	3
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 370	99	98	/	/
11	16 - 24	4 177	99	98	/	/
12	25 - 44	10 586	98	96	/	/
13	45 - 64.....	11 957	92	86	(2)	4
14	65 Jahre und älter.....	7 351	64	52	(2)	10
15	Weiblich.....	37 850	82	76	2	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 245	99	98	/	/
17	16 - 24	3 935	99	98	/	/
18	25 - 44	10 321	99	97	/	/
19	45 - 64	12 042	88	82	3	4
20	65 Jahre und älter	9 307	45	32	(2)	11
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	38 942	97	94	2	(1)
22	Arbeitslose	2 981	88	81	/	(6)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 327	99	99	/	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	23 426	61	49	2	10
Bildungsstand						
25	Niedrig	15 214	70	63	(3)	(5)
26	Mittel	38 371	87	81	2	4
27	Hoch	16 092	94	90	(1)	3

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P1 Computernutzung und -kenntnisse
P1.2 Häufigkeit der Computernutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Computernutzer in den letzten drei Monaten	Häufigkeit der Computernutzung		
			jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal in der Woche	weniger als einmal in der Woche
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland.....	59 500	82	13	5
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	48 045	82	13	5
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 456	79	15	6
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 515	64	27	8
5	16 - 24	7 958	89	9	(3)
6	25 - 44	20 185	89	8	3
7	45 - 64	20 105	81	13	6
8	65 Jahre und älter.....	6 738	66	23	12
9	Männlich.....	30 699	85	11	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 317	67	26	(8)
11	16 - 24	4 087	92	(6)	/
12	25 - 44	10 210	92	6	(2)
13	45 - 64.....	10 289	84	11	5
14	65 Jahre und älter.....	3 796	72	21	(8)
15	Weiblich.....	28 802	79	15	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 198	62	29	9
17	16 - 24	3 871	86	11	/
18	25 - 44	9 975	87	10	(3)
19	45 - 64	9 816	77	16	7
20	65 Jahre und älter	2 941	58	26	17
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 754	88	9	3
22	Arbeitslose	2 407	75	17	(8)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 277	91	7	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 549	68	22	11
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 626	78	16	7
26	Mittel	30 904	82	13	5
27	Hoch	14 455	90	7	3

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.1 Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Alle Personen	Internetnutzung	Zeitpunkt der letzten Internetnutzung		
				innerhalb der letzten drei Monate	vor mehr als drei Monaten aber innerhalb eines Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	74 290	81	79	2	1
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	59 440	82	80	1	1
3	Neue Länder einschl. Berlin	14 850	78	74	(2)	(2)
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 614	98	96	/	/
5	16 - 24	8 112	99	98	/	/
6	25 - 44	20 908	98	97	(1)	/
7	45 - 64	23 999	86	82	2	2
8	65 Jahre und älter.....	16 658	41	37	(2)	2
9	Männlich.....	36 440	86	83	2	1
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 370	98	96	/	/
11	16 - 24	4 177	99	98	/	/
12	25 - 44	10 586	98	96	/	/
13	45 - 64.....	11 957	88	84	(2)	(2)
14	65 Jahre und älter.....	7 351	52	48	/	(2)
15	Weiblich.....	37 850	77	75	2	1
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 245	98	96	/	/
17	16 - 24	3 935	99	99	/	/
18	25 - 44	10 321	98	97	/	/
19	45 - 64	12 042	84	80	3	(2)
20	65 Jahre und älter	9 307	32	28	/	(2)
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	38 942	95	94	1	(1)
22	Arbeitslose	2 981	85	79	/	/
23	Schüler/-innen und Studierende	4 327	99	99	/	-
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	23 426	51	46	2	3
Bildungsstand						
25	Niedrig	15 214	66	63	/	/
26	Mittel	38 371	82	79	2	1
27	Hoch	16 092	91	89	(1)	(1)

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.2 Häufigkeit der Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Häufigkeit der Internetnutzung		
			jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal in der Woche	weniger als einmal in der Woche
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	58 389	80	15	6
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	80	14	5
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	78	16	7
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 441	66	25	9
5	16 - 24	7 970	93	6	/
6	25 - 44	20 181	88	10	3
7	45 - 64	19 615	75	18	8
8	65 Jahre und älter.....	6 182	62	26	13
9	Männlich.....	30 173	83	12	5
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 279	67	24	9
11	16 - 24	4 091	94	/	/
12	25 - 44	10 209	90	8	(2)
13	45 - 64.....	10 044	80	14	6
14	65 Jahre und älter.....	3 549	69	23	(8)
15	Weiblich.....	28 216	76	17	7
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 162	65	27	(8)
17	16 - 24	3 879	92	(7)	/
18	25 - 44	9 972	85	12	3
19	45 - 64	9 571	69	21	10
20	65 Jahre und älter	2 632	53	30	18
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 426	84	12	4
22	Arbeitslose	2 360	73	18	(9)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	95	(4)	/
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	10 872	65	24	11
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 512	80	14	(6)
26	Mittel	30 154	78	16	6
27	Hoch	14 282	87	10	4

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten (1/4)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten		
			Senden oder Empfangen von E-Mails	Telefonieren/ Videotelefonate (mit Webcam)	Teilnahme an sozialen Netzwerken im Internet für Private Kommunikation (z.B. Nutzerprofile erstellen, Mitteilungen/Beiträge einstellen auf Facebook o.a.)
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	58 389	91	28	50
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	92	28	51
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	88	27	47
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	4 441	70	36	62
5	16 - 24	7 970	94	44	91
6	25 - 44	20 181	95	29	60
7	45 - 64	19 615	90	21	31
8	65 Jahre und älter.....	6 182	90	21	19
9	Männlich.....	30 173	91	31	49
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	2 279	65	40	60
11	16 - 24	4 091	93	49	90
12	25 - 44	10 209	95	32	59
13	45 - 64.....	10 044	90	23	31
14	65 Jahre und älter.....	3 549	91	22	19
15	Weiblich.....	28 216	92	25	52
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	2 162	74	33	65
17	16 - 24	3 879	95	39	92
18	25 - 44	9 972	96	25	61
19	45 - 64	9 571	90	20	31
20	65 Jahre und älter	2 632	89	20	20
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 426	94	27	50
22	Arbeitslose	2 360	86	22	59
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	96	51	91
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	10 872	90	22	30
Bildungsstand					
25	Niedrig	9 512	89	34	71
26	Mittel	30 154	92	23	47
27	Hoch	14 282	96	32	40

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten (2/4)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten					
			Lesen von Online-Nachrichten/Zeitung/Zeitschriften	Abonnieren von Online-Nachrichten (RSS-Feeds)	Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen	Suche nach Informationen zu Gesundheitsthemen	Suche nach Informationen zur Ausbildung/Schulungen oder Kursangeboten	Nutzung von Wikis/Online-Lexika (z.B. Wikipedia)
		1 000	%					
Personen ab 10 Jahren								
1	Deutschland	58 389	65	7	89	66	42	74
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	65	7	89	66	42	75
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	65	6	89	67	39	74
Alter und Geschlecht								
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
4	10 - 15	4 441	27	/	58	17	31	84
5	16 - 24	7 970	63	7	88	54	70	86
6	25 - 44	20 181	74	10	95	73	48	78
7	45 - 64	19 615	65	6	92	72	35	68
8	65 Jahre und älter.....	6 182	61	5	86	72	13	62
9	Männlich.....	30 173	70	10	90	58	39	75
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
10	10 - 15	2 279	29	/	59	12	29	84
11	16 - 24	4 091	65	9	88	45	69	85
12	25 - 44	10 209	80	14	95	64	45	79
13	45 - 64.....	10 044	71	8	92	64	32	69
14	65 Jahre und älter.....	3 549	65	(6)	89	69	12	65
15	Weiblich.....	28 216	59	4	89	74	45	74
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
16	10 - 15	2 162	24	/	56	22	32	85
17	16 - 24	3 879	60	(4)	89	62	71	87
18	25 - 44	9 972	68	7	95	82	52	77
19	45 - 64	9 571	59	4	91	81	38	66
20	65 Jahre und älter	2 632	55	/	82	76	13	58
Personen ab 16 Jahren								
Soziale Stellung								
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 426	70	8	94	70	45	75
22	Arbeitslose	2 360	61	(7)	87	70	53	66
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	69	9	87	57	76	94
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	10 872	61	4	88	75	19	63
Bildungsstand								
25	Niedrig	9 512	55	(4)	84	57	47	69
26	Mittel	30 154	67	7	93	72	38	70
27	Hoch	14 282	77	12	94	75	49	85

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten (3/4)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten				
			Verfassen von Meinungsäußerungen zu politischen oder sozialen Themen auf Internetseiten z.B. Blogs/sozialen Netzwerken	Teilnahme an Beratungen/Abstimmungen zu politischen, sozialen oder kommunalen Themen im Internet (z.B. Stadtplanung oder Unterschreiben einer Petition)	Teilnahme an Online-Kursen für private Zwecke	Arbeitssuche oder Versenden von Bewerbungsunterlagen	Teilnahme an sozialen Netzwerken im Internet für berufsbezogene Kontakte (z.B. Xing, LinkedIn etc.)
			1 000	%			
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	58 389	13	12	5	20	9
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	13	12	5	19	10
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	11	11	4	23	9
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	4 441	9	/	/	5	/
5	16 - 24	7 970	20	10	5	34	10
6	25 - 44	20 181	16	14	6	28	16
7	45 - 64	19 615	8	12	4	15	6
8	65 Jahre und älter.....	6 182	6	13	(4)	/	/
9	Männlich	30 173	14	13	5	19	11
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	2 279	9	/	/	(6)	/
11	16 - 24	4 091	23	11	(6)	33	11
12	25 - 44	10 209	19	16	7	29	21
13	45 - 64.....	10 044	10	13	5	13	8
14	65 Jahre und älter.....	3 549	(8)	13	(4)	/	/
15	Weiblich	28 216	11	11	4	20	7
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	2 162	9	/	/	(4)	/
17	16 - 24	3 879	17	9	(5)	35	10
18	25 - 44	9 972	14	12	6	27	12
19	45 - 64	9 571	7	11	4	16	5
20	65 Jahre und älter	2 632	/	12	/	/	/
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 426	13	12	5	20	12
22	Arbeitslose	2 360	18	15	(7)	73	14
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	23	14	6	38	13
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	10 872	8	12	4	6	2
Bildungsstand							
25	Niedrig	9 512	15	8	(4)	25	6
26	Mittel	30 154	12	11	5	20	8
27	Hoch	14 282	13	18	7	20	18

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.3 Internetaktivitäten (4/4)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten			
			Herunterladen von Software (ohne Computer- oder Videospiele)	Reisedienstleistungen (z.B. zur Buchung von Fahrkarten oder Unterkünften, Informationen über Reiseziele, Routenplanung)	Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z.B. durch Versteigerungen)	Internet-Banking/ Online-Banking
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	58 389	41	62	30	52
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	41	62	31	51
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	42	63	27	54
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 441	30	13	6	(3)
5	16 - 24	7 970	53	51	24	39
6	25 - 44	20 181	48	69	43	71
7	45 - 64	19 615	34	68	29	51
8	65 Jahre und älter.....	6 182	31	70	19	42
9	Männlich.....	30 173	53	61	33	54
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 279	39	10	(7)	/
11	16 - 24	4 091	65	47	26	39
12	25 - 44	10 209	61	67	44	73
13	45 - 64.....	10 044	46	68	34	55
14	65 Jahre und älter.....	3 549	42	75	21	47
15	Weiblich.....	28 216	28	63	28	49
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 162	21	16	(6)	/
17	16 - 24	3 879	39	56	21	38
18	25 - 44	9 972	35	71	42	69
19	45 - 64	9 571	22	67	25	48
20	65 Jahre und älter	2 632	16	63	16	35
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 426	44	69	36	62
22	Arbeitslose	2 360	43	46	32	45
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	57	54	24	38
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	10 872	29	64	25	45
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 512	37	44	23	34
26	Mittel	30 154	38	66	34	57
27	Hoch	14 282	52	81	35	68

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.4 Mobile Internetnutzung

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten drei Monaten	Mobile Internetnutzung ¹⁾			
			zusammen	Handy/Smartphone	Tragbarer Computer (Laptop, Netbook, Tablet)	sonstige Geräte
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	58 389	51	41	30	5
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	47 369	51	41	29	5
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 020	52	39	33	(2)
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 441	47	40	18	7
5	16 - 24	7 970	81	76	38	8
6	25 - 44	20 181	62	52	37	5
7	45 - 64	19 615	37	24	26	3
8	65 Jahre und älter.....	6 182	22	11	17	/
9	Männlich.....	30 173	55	44	33	5
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 279	47	38	18	(8)
11	16 - 24	4 091	81	75	37	(8)
12	25 - 44	10 209	67	58	42	6
13	45 - 64	10 044	44	31	31	4
14	65 Jahre und älter.....	3 549	25	13	18	/
15	Weiblich.....	28 216	47	36	27	4
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 162	48	42	18	(7)
17	16 - 24	3 879	81	76	39	(7)
18	25 - 44	9 972	57	47	32	4
19	45 - 64	9 571	29	16	21	(2)
20	65 Jahre und älter	2 632	19	(7)	14	/
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ²⁾	36 426	56	45	34	5
22	Arbeitslose	2 360	41	31	22	/
23	Schüler/-innen und Studierende	4 290	81	72	45	7
24	Rentner/-innen und andere nicht-erwerbstätige Personen ³⁾	10 872	27	16	18	(2)
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 512	57	50	25	(5)
26	Mittel	30 154	48	38	29	4
27	Hoch	14 282	54	40	40	5

1) Mehrfachnennung möglich. – 2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 3) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nicht-erwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.5 Tätigkeiten bei der Nutzung des Internets (1/2)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten	Tätigkeiten bei der Nutzung des Internets			
			eine Suchmaschine genutzt	E-Mails mit Anhang versendet	Mitteilungen in Chatrooms, Newsgroups oder anderen Online-Diskussionsforen eingestellt	Telefonanrufe über das Internet geführt
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 518	96	78	34	29
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	48 222	96	79	35	29
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 296	96	75	30	26
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 521	97	57	47	37
5	16 - 24	7 998	98	89	74	46
6	25 - 44	20 399	98	86	42	31
7	45 - 64	20 173	95	75	15	21
8	65 Jahre und älter.....	6 428	89	69	6	18
9	Männlich.....	30 704	97	79	35	31
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 318	98	53	46	39
11	16 - 24	4 109	97	87	73	50
12	25 - 44	10 325	98	86	46	35
13	45 - 64.....	10 306	96	77	17	22
14	65 Jahre und älter.....	3 646	92	73	(6)	19
15	Weiblich.....	28 814	95	78	33	26
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 203	97	61	49	36
17	16 - 24	3 889	98	90	75	42
18	25 - 44	10 074	98	85	39	26
19	45 - 64	9 866	94	73	13	20
20	65 Jahre und älter	2 782	86	63	/	17
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 931	97	83	33	28
22	Arbeitslose	2 448	95	71	39	23
23	Schüler/-innen und Studierende	4 298	99	92	78	54
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 320	91	69	13	19
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 804	93	73	50	34
26	Mittel	30 726	96	78	29	24
27	Hoch	14 467	98	89	29	33

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P2 Internetnutzung und -aktivitäten
P2.5 Tätigkeiten bei der Nutzung des Internets (2/2)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten	Tätigkeiten bei der Nutzung des Internets			
			Peer-to-Peer Filesharing für den Austausch von Filmen, Musik usw. genutzt	eine Website erstellt	Textdateien, Spiele, Bilder, Filme oder Musik auf Webseiten hochgeladen	Sicherheitseinstellungen von Internetbrowsern geändert
		1 000			%	
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 518	5	7	31	34
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	48 222	5	8	31	34
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 296	4	5	31	33
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 521	(4)	5	33	15
5	16 - 24	7 998	13	10	49	41
6	25 - 44	20 399	6	10	36	43
7	45 - 64	20 173	1	5	24	30
8	65 Jahre und älter.....	6 428	/	(3)	16	23
9	Männlich.....	30 704	6	10	34	44
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 318	(6)	(6)	31	19
11	16 - 24	4 109	16	13	50	50
12	25 - 44	10 325	9	14	40	55
13	45 - 64.....	10 306	(2)	7	28	40
14	65 Jahre und älter.....	3 646	/	/	17	31
15	Weiblich.....	28 814	3	4	29	24
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 203	/	/	34	10
17	16 - 24	3 889	9	(8)	49	32
18	25 - 44	10 074	(3)	5	33	30
19	45 - 64	9 866	/	(3)	20	20
20	65 Jahre und älter	2 782	/	/	14	12
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 931	4	8	32	38
22	Arbeitslose	2 448	/	(7)	36	37
23	Schüler/-innen und Studierende	4 298	15	12	52	46
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 320	/	3	19	24
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 804	7	7	36	28
26	Mittel	30 726	3	6	28	34
27	Hoch	14 467	5	11	35	45

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P3 Kontakt mit Behörden oder öffentlichen Einrichtungen (E-Government)

P3.1 Informationen und Formulare

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten	Kontakte mit Behörden/öffentlichen Einrichtungen zu privaten Zwecken im Internet in den letzten zwölf Monaten ¹⁾			
			zusammen	Informationssuche auf den Webseiten von Behörden/öffentlichen Einrichtungen	Herunterladen von amtlichen Formularen	Rücksendung ausgefüllter Formulare über das Internet
		1 000	%			
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 518	54	53	33	15
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	48 222	53	53	32	16
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 296	56	56	35	15
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 521	14	14	(3)	/
5	16 - 24	7 998	44	44	23	10
6	25 - 44	20 399	66	66	43	20
7	45 - 64	20 173	57	56	35	18
8	65 Jahre und älter.....	6 428	45	45	24	10
9	Männlich.....	30 704	55	54	35	18
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 318	13	13	/	/
11	16 - 24	4 109	40	40	22	9
12	25 - 44	10 325	65	65	43	22
13	45 - 64.....	10 306	60	60	40	22
14	65 Jahre und älter.....	3 646	53	53	31	15
15	Weiblich.....	28 814	53	52	30	13
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 203	16	16	/	/
17	16 - 24	3 889	48	48	24	10
18	25 - 44	10 074	67	67	43	18
19	45 - 64	9 866	53	53	30	14
20	65 Jahre und älter	2 782	35	35	14	/
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ²⁾	36 931	60	60	38	19
22	Arbeitslose	2 448	61	61	37	12
23	Schüler/-innen und Studierende	4 298	52	52	29	10
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ³⁾	11 320	48	48	26	11
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 804	38	37	18	7
26	Mittel	30 726	55	55	33	15
27	Hoch	14 467	73	73	51	26

1) Mehrfachnennung möglich. – 2) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 3) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.1 Einkaufen über das Internet

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Internetnutzer in den letzten zwölf Monaten	Einkäufe/Bestellungen über das Internet für den privaten Gebrauch getätigt	Zeitpunkt von zuletzt gekauften/bestellten Waren oder Dienstleistungen		
				innerhalb der letzten 3 Monate	vor mehr als 3 Monaten, aber innerhalb des letzten Jahres	vor mehr als einem Jahr
		1 000		%		
Personen ab 10 Jahren						
1	Deutschland	59 518	82	66	10	7
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	48 222	83	66	10	7
3	Neue Länder einschl. Berlin	11 296	82	65	9	7
Alter und Geschlecht						
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
4	10 - 15	4 521	37	27	6	(4)
5	16 - 24	7 998	85	68	10	7
6	25 - 44	20 399	95	81	8	6
7	45 - 64	20 173	84	64	12	8
8	65 Jahre und älter.....	6 428	67	46	13	9
9	Männlich.....	30 704	83	66	10	8
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
10	10 - 15	2 318	39	28	(7)	(4)
11	16 - 24	4 109	86	68	10	(8)
12	25 - 44	10 325	95	80	9	6
13	45 - 64.....	10 306	84	64	11	9
14	65 Jahre und älter.....	3 646	73	51	12	9
15	Weiblich.....	28 814	82	65	10	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren						
16	10 - 15	2 203	34	25	(6)	/
17	16 - 24	3 889	84	68	10	(6)
18	25 - 44	10 074	95	82	8	5
19	45 - 64	9 866	84	64	12	8
20	65 Jahre und älter	2 782	60	39	14	(8)
Personen ab 16 Jahren						
Soziale Stellung						
21	Erwerbstätige ¹⁾	36 931	91	75	10	6
22	Arbeitslose	2 448	79	55	12	(13)
23	Schüler/-innen und Studierende	4 298	81	65	10	(6)
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	11 320	74	53	12	9
Bildungsstand						
25	Niedrig	9 804	77	55	12	10
26	Mittel	30 726	87	70	11	7
27	Hoch	14 467	90	76	9	5

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen (1/3)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden					
			Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs	Gebrauchsgüter (z.B. Möbel, Spielzeug, Geschirr)	Arzneimittel	Filme, Musik	Bücher (auch elektronische) Zeitungen, Zeitschriften	E-Learning-Material
		1 000	%					
Personen ab 10 Jahren								
1	Deutschland	44 947	15	50	28	40	51	6
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	36 520	15	50	28	41	52	6
3	Neue Länder einschl. Berlin	8 427	13	52	27	36	47	4
Alter und Geschlecht								
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
4	10 - 15	1 485	/	31	/	50	30	/
5	16 - 24	6 253	9	32	8	47	39	7
6	25 - 44	18 224	17	63	30	49	56	6
7	45 - 64	15 211	16	48	34	31	52	5
8	65 Jahre und älter.....	3 773	15	36	38	16	47	/
9	Männlich.....	23 193	15	51	23	44	46	6
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
10	10 - 15	796	/	37	/	50	(22)	/
11	16 - 24	3 208	10	34	(6)	51	32	(8)
12	25 - 44	9 155	16	62	23	54	50	7
13	45 - 64.....	7 722	17	51	29	36	49	6
14	65 Jahre und älter.....	2 312	16	38	38	17	47	/
15	Weiblich.....	21 754	15	49	33	36	56	5
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren								
16	10 - 15	689	/	(23)	/	50	39	/
17	16 - 24	3 045	(8)	30	(9)	43	47	(5)
18	25 - 44	9 069	17	64	37	44	63	6
19	45 - 64	7 490	15	45	39	26	56	4
20	65 Jahre und älter	1 461	(15)	33	39	(13)	46	/
Personen ab 16 Jahren								
Soziale Stellung								
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 198	16	54	29	43	53	6
22	Arbeitslose	1 635	(13)	43	25	36	40	/
23	Schüler/-innen und Studierende	3 239	10	32	9	48	52	10
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 390	16	46	39	24	48	3
Bildungsstand								
25	Niedrig	6 564	10	35	17	37	35	(4)
26	Mittel	24 674	15	53	32	38	50	5
27	Hoch	12 224	18	56	30	44	64	7

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen (2/3)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden				
			Kleidung, Sportartikel	Computer- oder Videospiele (auch Upgrades)	andere Computersoftware (auch Upgrades)	Computer und Zubehör (z.B. PC, Laptop, Drucker, Scanner)	Elektroartikel (einschließlich Kameras)
		1 000	%				
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	44 947	65	20	27	25	35
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	36 520	64	21	27	25	36
3	Neue Länder einschl. Berlin	8 427	69	17	27	23	33
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	1 485	51	42	20	15	24
5	16 - 24	6 253	70	33	24	24	33
6	25 - 44	18 224	74	24	29	27	41
7	45 - 64	15 211	58	11	27	23	33
8	65 Jahre und älter.....	3 773	46	(5)	25	24	28
9	Männlich.....	23 193	58	27	38	34	46
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	796	41	64	30	(20)	28
11	16 - 24	3 208	62	53	33	33	40
12	25 - 44	9 155	68	32	40	38	53
13	45 - 64.....	7 722	50	14	39	33	45
14	65 Jahre und älter.....	2 312	44	/	35	32	38
15	Weiblich.....	21 754	73	12	16	15	24
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	689	62	(17)	/	/	(19)
17	16 - 24	3 045	79	12	15	16	25
18	25 - 44	9 069	81	17	18	16	29
19	45 - 64	7 490	66	8	15	13	20
20	65 Jahre und älter	1 461	50	/	/	(12)	(13)
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 198	68	20	29	26	38
22	Arbeitslose	1 635	54	24	30	26	30
23	Schüler/-innen und Studierende	3 239	68	29	26	27	33
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 390	56	9	22	21	29
Bildungsstand							
25	Niedrig	6 564	64	28	20	20	28
26	Mittel	24 674	68	19	26	24	35
27	Hoch	12 224	63	15	35	31	41

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)

P4.2 Waren und Dienstleistungen (3/3)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer in den letzten zwölf Monaten	Art der Waren oder Dienstleistungen, die für den privaten Gebrauch in den letzten zwölf Monaten über das Internet gekauft/bestellt wurden				
			Telekommunikationsdienste (z.B. DSL- oder Handyverträge)	Aktien, Versicherungen, Finanzdienstleistungen	Urlaubsunterkünfte (z.B. Hotelreservierung)	andere Dienstleistungen für Urlaubsreisen (z.B. Fahrkarten oder Mietwagen)	Eintrittskarten (Theater, Kino, Musik, Sport)
		1 000	%				
Personen ab 10 Jahren							
1	Deutschland	44 947	24	11	46	33	43
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	36 520	24	11	46	34	43
3	Neue Länder einschl. Berlin	8 427	24	10	47	31	42
Alter und Geschlecht							
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
4	10 - 15	1 485	(12)	/	/	/	17
5	16 - 24	6 253	22	(4)	27	24	45
6	25 - 44	18 224	29	14	50	37	49
7	45 - 64	15 211	22	11	53	35	41
8	65 Jahre und älter.....	3 773	17	12	51	35	32
9	Männlich.....	23 193	28	15	46	33	43
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
10	10 - 15	796	/	/	/	/	(13)
11	16 - 24	3 208	23	(5)	21	20	42
12	25 - 44	9 155	34	19	48	37	49
13	45 - 64.....	7 722	26	15	55	36	42
14	65 Jahre und älter.....	2 312	22	15	58	39	34
15	Weiblich.....	21 754	20	7	46	33	44
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren							
16	10 - 15	689	/	/	/	/	(22)
17	16 - 24	3 045	20	/	33	28	48
18	25 - 44	9 069	24	9	51	36	49
19	45 - 64	7 490	17	7	51	34	41
20	65 Jahre und älter	1 461	(10)	/	41	29	28
Personen ab 16 Jahren							
Soziale Stellung							
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 198	25	12	52	36	48
22	Arbeitslose	1 635	26	/	19	17	21
23	Schüler/-innen und Studierende	3 239	25	(5)	29	31	48
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 390	19	10	45	30	31
Bildungsstand							
25	Niedrig	6 564	18	/	24	18	30
26	Mittel	24 674	24	10	46	30	43
27	Hoch	12 224	29	19	64	50	55

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

P4 Einkäufe und Bestellungen über das Internet (E-Commerce)
P4.3 Land des Verkäufers

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Onlineeinkäufer in den letzten zwölf Monaten	Länder, aus denen Waren oder Dienstleistungen in den letzten zwölf Monaten für den privaten Gebrauch gekauft/bestellt wurden		
			Deutschland	Länder der Europäischen Union (außer Deutschland)	Länder außerhalb der Europäischen Union (z.B. Schweiz, USA, China)
		1 000	%		
Personen ab 10 Jahren					
1	Deutschland	44 947	93	15	9
2	Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin).....	36 520	93	15	8
3	Neue Länder einschl. Berlin	8 427	94	16	10
Alter und Geschlecht					
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
4	10 - 15	1 485	81	(10)	(9)
5	16 - 24	6 253	92	17	12
6	25 - 44	18 224	95	18	10
7	45 - 64	15 211	94	13	6
8	65 Jahre und älter.....	3 773	90	9	(5)
9	Männlich.....	23 193	93	18	11
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
10	10 - 15	796	82	/	/
11	16 - 24	3 208	92	19	13
12	25 - 44	9 155	94	22	13
13	45 - 64.....	7 722	94	17	8
14	65 Jahre und älter.....	2 312	92	(11)	/
15	Weiblich.....	21 754	94	12	7
davon im Alter von . . . bis . . . Jahren					
16	10 - 15	689	81	/	/
17	16 - 24	3 045	91	15	12
18	25 - 44	9 069	96	14	8
19	45 - 64	7 490	94	9	4
20	65 Jahre und älter	1 461	88	/	/
Personen ab 16 Jahren					
Soziale Stellung					
21	Erwerbstätige ¹⁾	31 198	95	17	9
22	Arbeitslose	1 635	92	(13)	/
23	Schüler/-innen und Studierende	3 239	90	18	13
24	Rentner/-innen und andere nichterwerbstätige Personen ²⁾	7 390	92	10	5
Bildungsstand					
25	Niedrig	6 564	90	13	9
26	Mittel	24 674	94	14	8
27	Hoch	12 224	95	20	10

1) Einschließlich mithelfende Familienangehörige, Personen im freiwilligen sozialen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. – 2) Hausfrau/-mann, Personen in Elternzeit, dauerhaft erwerbsunfähige Personen, sonstige nichterwerbstätige Personen.

Zeitvergleich 2006 - 2013

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
		%							
Alle Haushalte									
1	Haushalte mit Computer (stationärer Computer, Laptop, Notebook, Tablet PC)	64 ¹⁾	73	76	78	80	81	81	83
2	Haushalte mit Internetzugang	61	65	69	73	77	77	79	82
3	Haushalte mit Breitbandanschluss	30	45	50	60	70	72	75	78
Alle Personen									
4	Nutzung von Computern in den letzten drei Monaten.....	73	74	76	76	78	79	79	80
5	Nutzung des Internets in den letzten drei Monaten	65	68	71	73	75	76	77	79
Computernutzer in den letzten drei Monaten									
Durchschnittliche Computernutzung									
6	jeden Tag oder fast jeden Tag	68	72	75	77	79	80	80	82
7	mindestens einmal in der Woche	23	20	18	17	16	15	15	13
8	mindestens einmal im Monat oder seltener	9	8	7	7	6	5	5	5
Internetnutzer in den letzten drei Monaten									
Durchschnittliche Internetnutzung									
9	jeden Tag oder fast jeden Tag	57	61	66	70	73	76	77	80
10	mindestens einmal in der Woche	29	25	23	22	19	18	18	15
11	mindestens einmal im Monat oder seltener	14	13	11	8	7	6	6	6

1) Nur Haushalte mit stationärem Computer.

Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien

IKT 2013



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 19. März 2014

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75 8880; Fax: +49 (0) 611/75 8975;
www.destatis.de/kontakt

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erhebung von Angaben über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten
 - Nationale Rechtsgrundlage: Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22.12.2005 (BGBl. I S. 3685). Europäische Rechtsgrundlage: Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.04.2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 vom 30. April 2004, S. 49), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG f.
 - *Erhebungsbereich*: Deutschland, Früheres Bundesgebiet (ohne Berlin), Neue Länder (einschl. Berlin)
 - *Erhebungseinheiten*: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.12) 10 Jahre oder älter waren
 - *Berichtszeitraum*: Letzte drei Monate (bei einigen Merkmalen letzte 12 Monate) vor der Erhebung
 - *Erhebungszeitraum*: 1. April bis 31. Mai 2013
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Zweck und Ziele*: Bereitstellung europaweit vergleichbarer Ergebnisse über die Verbreitung von Informations- und Kommunikationstechnologien und über die Nutzung des Internets in privaten Haushalten
 - *Erhebungsinhalte*: Soziodemografische und sozioökonomische Merkmale, Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Nutzung des Internets in privaten Haushalten
 - *Hauptnutzer*: Europäische Kommission
- 3 Methodik** **Seite 4**
- *Art der Datengewinnung*: Schriftliche Befragung
 - *Berichtsweg*: Postalisch vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt
 - *Stichprobenverfahren*: Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung
 - *Stichprobenumfang*: 12 000 Haushalte
 - *Erhebungsinstrumente*: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 5**
- *Stichprobenbedingte Fehler*: Relative Standardfehler für wichtige Merkmale mehrheitlich unter 1 %
 - *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Übererfassung von Personen, die IKT nutzen - Reduktion dieser systematischen Fehler durch Anpassung der Stichprobenergebnisse bei der Hochrechnung an Merkmale, die mit der Nutzung von IKT korrelieren
 - *Antwortausfälle*: Statistische Einheiten (Unit Nonresponse): keine Aussage möglich, da Quotenstichprobe; Statistische Merkmale: Ausfälle gering (bei allen Merkmalen unter 10 %)
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 6**
- *Ende des Erhebungszeitraums*: 31. Mai 2013
 - *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: 11. März 2014 (Pressemitteilung)
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 6**
- *Zeitlich*: Vorjahresvergleiche möglich mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003, 2004 und 2005 (eingeschränkte Vergleichbarkeit) sowie mit den Erhebungen der Jahre 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 (volle Vergleichbarkeit)
 - *Räumlich*: europäisch: Vergleich mit den europäischen IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten
national: Vergleiche zwischen früherem Bundesgebiet und neuen Ländern einschließlich Berlin
- 7 Kohärenz** **Seite 6**
- *Amtliche Statistik*: Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR) und Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), jeweils Erhebungsteil Allgemeine Angaben
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 6**
- *Internet*: <http://www.destatis.de/> über die Thematische Suchfunktion und/oder über den Button „Presse“ (Thema „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“)
 - *Eurostat-Datenbank*: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> über das Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“)
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 7**
- *Kontaktinformation*: Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Erhebung über die private Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2013. Die Erhebungsgesamtheit umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Private Haushalte sowie Personen in privaten Haushalten, die am Stichtag (31.12.12) 10 Jahre oder älter waren.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet (ohne Berlin), neue Länder (einschl. Berlin), Bundesländer.
Auf EU-Ebene die 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst die letzten drei Monate (bei einigen Merkmalen die letzten 12 Monate) vor der Erhebung. Berichtszeitpunkt (Erhebungszeitraum) waren bei der IKT-Erhebung 2013 die Monate April und Mai 2013.

1.5 Periodizität

Jährlich seit 2006 (IKT-Piloterhebungen: seit 2003).

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Nationale Rechtsgrundlage ist das Informationsgesellschaftsstatistikgesetz (InfoGesStatG) vom 22.12.2005 (BGBl. I S. 3685). Europäische Rechtsgrundlage ist die Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21.04.2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. EU Nr. L 143 vom 30. April 2004, S. 49), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16.09.2009 (ABl. EU Nr. L 283 S. 31), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462, 565). Freiwillige Auskunftserteilung nach § 5 InfoGesStatG f.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 InfoGesStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben empfangen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 50 Haushalte/Personen zugrunde liegen, mittels ‚/‘ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 50 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern ‚(...)‘ ausgewiesen. Eurostat stuft Ergebnisse, denen zu geringe Fallzahlen zugrunde liegen (Fallzahl zwischen 20 und unter 50), in seiner Nutzerdatenbank als unsicher ein und kennzeichnet diese mit „u“ (für „unreliable“).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Qualitätsanforderungen gemäß der Europäischen Rahmenverordnung 808/2004: Die Qualität der aufbereiteten Daten und der berechneten Ergebnisse ist durch die detaillierten Qualitätsvorgaben und Leitlinien, die in einem Methodenhandbuch dokumentiert sind, seitens der EU abgesichert. Diese Vorgaben reichen von den zu erhebenden Merkmalen bis hin zu Details der Datenlieferung und den zu übermittelnden Indikatoren. Die übermittelten Daten und Indikatoren müssen durch die EU offiziell geprüft und bestätigt werden, bevor es zu einer Veröffentlichung kommen kann. Ziel ist vor dem Hintergrund der EU-weit harmonisierten Erhebung der Nachweis von präzisen Ergebnissen für Deutschland insgesamt, die mit denen der übrigen EU-Mitgliedstaaten direkt vergleichbar sind.

Qualitätssichernde Maßnahmen bei der Datenaufbereitung: Die Qualität der Daten wird durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen im Erfassungsprogramm gesichert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die IKT-Erhebung ist auf europäischer Ebene harmonisiert und bietet damit eine direkte Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die nationale IKT-Erhebung in Deutschland unterliegt weitreichenden, qualitätssichernden Maßnahmen sowohl auf europäischer, als auch auf nationaler Ebene. Für bedeutende Indikatoren wird eine hohe Ergebnisgenauigkeit erzielt.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die IKT-Erhebung dient der Erhebung europaweit vergleichbarer Daten zur Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologien sowie zu Art und Umfang der Nutzung von PC und Internet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Erhebung soziodemografischer und sozioökonomischer Merkmale, die Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnologien und verschiedene Nutzungsaspekte des Internets in privaten Haushalten und bei deren Haushaltsmitgliedern.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der IKT-Erhebung 2013 kamen die Gebietsklassifikation NUTS-08 (**N**omenclature des **u**nités **t**erritoriales **s**tatistiques), die Klassifikation der Ländercodes ISO-3166 (**I**nternational **O**rganisation for **S**tandardization), die Bildungs-Klassifikation ISCED-97 (**I**nternational **S**tandard **C**lassification of **E**ducation) und die Berufsklassifikation ISCO-08 (**I**nternational **S**tandard **C**lassification of **O**ccupation) zur Anwendung. Die Klassifikation ISCED befindet sich derzeit in einem Stadium der Überarbeitung und Umstellung (ISCED-11) und soll ab der IKT-Erhebung 2014 zum Einsatz kommen. Nähere Einzelheiten zu den genannten Klassifikationen enthält der Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haushalt: Als Haushalt wird eine Gesamtheit von Personen bezeichnet, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

Personen ab 10 Jahren: Personen, die am 31. Dezember 2012 zehn Jahre alt oder älter waren.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer auf europäischer Ebene ist die Europäische Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft. Nationale Hauptnutzer sind die Bundesministerien und die amtliche Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Das Frageprogramm wird vom Hauptnutzer (Europäische Kommission) in Abstimmung mit den Nationalen Statistischen Ämtern der beteiligten EU-Staaten festgelegt. Aktive Mitarbeit in Europäischen Gremien (z. B. Eurostat-Arbeitsgruppen und -Task Forces) durch Experten des Statistischen Bundesamtes und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sichern dabei die Möglichkeit der nationalen Einflussnahme. Bei der jährlichen Erstellung der Fragebogen finden die Belange der Hauptnutzer Berücksichtigung.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die methodische Konzeption der IKT-Erhebung folgt den in der europäischen Rechtsgrundlage festgelegten methodischen Vorgaben. Allgemeines Ziel der Vorgaben ist die Sicherstellung der europäischen Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die Auskunftserteilung erfolgt bei der IKT-Erhebung schriftlich. Die Erhebung wird dezentral durch die Statistischen Landesämter durchgeführt. Die Befragten erhalten die Fragebogen auf postalischem Weg vom jeweiligen Statistischen Landesamt und füllen sie selbstständig aus. Jeder Haushalt füllt einen Haushaltsfragebogen und jedes Haushaltsmitglied im Alter von 10 Jahren und älter (Stichtag: 31.12.2012) einen Personenfragebogen aus.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die IKT-Erhebung 2013 wurde als repräsentative Quotenstichprobe mit freiwilliger Auskunftserteilung postalisch durchgeführt. Die Quotenvorgaben für die IKT-Erhebung 2013 wurden aus dem Mikrozensus 2011 abgeleitet. Die Werbung der Haushalte, der Versand, der Einzug und die Prüfung der Erhebungsunterlagen sowie die Datenerfassung wurden von den Statistischen Ämtern der Länder vorgenommen.

Tabelle:

Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte	Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte
Schleswig-Holstein	413	Saarland	145
Hamburg	298	Berlin (gesamt)	597
Niedersachsen	1148	Brandenburg	377
Bremen	109	Mecklenburg-Vorpommern	254
Nordrhein-Westfalen	2590	Sachsen	661
Hessen	876	Sachsen-Anhalt	356
Rheinland-Pfalz	561	Thüringen	334
Baden-Württemberg	1497	Deutschland insgesamt	12 000
Bayern	1784		

Als Quotierungsmerkmale für die Aufteilung des Stichprobenumfangs wurden die Merkmale Bundesland, Haushaltstyp, soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Haushaltsnettoeinkommen verwendet.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Stichprobenergebnisse wurden auf Basis des Mikrozensus 2012 separat auf die Grundgesamtheiten von ca. 40,1 Millionen Haushalten bzw. 74,3 Millionen Personen ab 10 Jahren frei hochgerechnet und mittels einer nichtlinearen Regressionsschätzung an die gemeinsame Randverteilung mehrerer Merkmale angepasst. Für die Anpassung auf Haushaltsebene wurden die Merkmale Haushaltstyp, Haushaltsgröße, soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers, Haushaltsnettoeinkommensklasse, Raumordnungsregion und Bundesland sowie auf Personenebene die Merkmale Alter, Geschlecht, Bildung, soziale Stellung, Haushaltstyp und Bundesland verwendet.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Das Ausfüllen der Fragebogen stellte für die teilnehmenden Haushalte und Personen keine Belastung dar. Die Teilnahme an der Erhebung ist für die Haushalte freiwillig. Für ihren Beitrag zur IKT 2013 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Aufwandsentschädigung.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Aufgrund der Freiwilligkeit der Befragung ist eine höhere Teilnahmebereitschaft von Personen, die IKT nutzen, vorhanden. Dies führt zu einer Übererfassung dieser Personen. Um die damit verbundenen systematischen Fehler zu reduzieren, wurden bei der Hochrechnung die Stichprobenergebnisse an Merkmale angepasst, die mit der Nutzung von IKT korrelieren. Nicht stichprobenbedingte Fehler werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Bei der IKT-Erhebung 2013 traten aufgrund des Stichprobenverfahrens (Quotenstichprobe) keine Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten auf. Bezogen auf die Erhebungsmerkmale lagen die Antwortquoten jeweils über 90 %.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für Quotenstichproben können stichprobenbedingte Fehler nicht ermittelt werden. Für die Ergebnisse der IKT 2013 wurde unterstellt, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Schichtungsmerkmale die Quotierungsmerkmale sind. Die für ausgewählte Indikatoren (Prozentanteile der Ausstattung der Haushalte mit Internetzugang und Breitbandanschluss sowie der Internetnutzung durch Personen, gegliedert nach soziodemographischen Merkmalen wie Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und soziale Stellung) ermittelten Stichprobenzufallsfehler liegen in vielen Fällen unter 1 %, ansonsten in den meisten Fällen unter 2 %, vereinzelt auch leicht darüber (bis zu 4 %).

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage: Die in 1.1 genannten Ausschlüsse. Die Statistischen Landesämter führen beim Rücklauf der Fragebogen eine umfassende Sichtkontrolle durch, bevor die Angaben erfasst werden. Falls Rückfragen erforderlich sind, werden die betreffenden Haushalte telefonisch kontaktiert. Das Erfassungsprogramm schließt zahlreiche maschinelle Plausibilitätsprüfungen ein, die stetig weiterentwickelt werden.

Fehler durch Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten: Eine Aussage zu den Antwortausfällen kann nicht gemacht werden, da es sich um eine Quotenstichprobe handelt. Eine Auswahl von Stichprobeneinheiten erfolgt nicht, da die Zahl der teilnehmenden Haushalte nach einem Quotenplan vorgegeben wird. Von den nach dem Quotenplan vorgesehenen Haushalten konnte ein Rücklauf von insgesamt 11 592 Haushalten erzielt werden.

Fehler durch Antwortausfälle auf Merkmalsebene: Die Antwortrate lag bei allen Merkmalen über 90 %.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der IKT-Erhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Im Falle von ad hoc aufgetretenem Revisionsbedarf, der beispielsweise durch methodisch-konzeptionelle Änderungen seitens der EU auftreten und bereits veröffentlichte Ergebnisse betreffen kann, erfolgt eine Neuberechnung und entsprechende Kennzeichnung der revidierten Ergebnisse.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die Revision der Ergebnisse der Erhebung des Berichtsjahres 2010, die aufgrund einer Änderung des Hochrechnungsrahmens erfolgt war, hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Ergebnisse.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Weitergabe von aggregierten Daten an Eurostat gemäß EU-Verordnung erfolgte am 4. Oktober 2013. Die ersten nationalen, amtlichen Ergebnisse wurden in Form einer Pressemitteilung am 11. März 2014 veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Lieferung der Mikrodaten an Eurostat erfolgte im Rahmen der von der EU gewährten Fristen (5. Oktober 2013).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleiche sind aufgrund des EU-weit harmonisierten Frageprogramms auf europäischer Ebene mit den IKT-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten möglich. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder einschließlich Berlin vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Vorjahresvergleiche mit den IKT-Erhebungen 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 sind möglich. Vergleiche mit den IKT-Piloterhebungen der Jahre 2003, 2004 und 2005 sind aufgrund des geringeren Stichprobenumfangs in diesen drei Jahren nur eingeschränkt möglich.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Keine.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die IKT-Erhebung 2013 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Keiner.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen (IT-Nutzung):

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Fachserie 15 Reihe 4 zur IKT-Erhebung 2013: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 2. Quartal 2014.

Pressemeldungen:

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/>) unter „Presse“.

Pressemitteilung mit ersten Ergebnissen aus dem Erhebungsjahr 2013: „Zahl der mobilen Internetnutzer im Jahr 2013 um 42 % gestiegen“. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 11. März 2014.

Zugang zu Mikrodaten:

Das Statistische Bundesamt stellt On-Site-Files am Arbeitsplatz für Gastwissenschaftler und für die kontrollierte Datenfernverarbeitung zur Verfügung. Mikrodaten aus der deutschen IKT-Erhebung können über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) bezogen werden.

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: <http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/>

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Pressemeldungen:

Pressemitteilung aus der Erhebung 2013:

“Mehr als 60% der Personen in der EU28 nutzen täglich das Internet“. Luxemburg, 18. Dezember 2013.

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“) einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an der IKT-Erhebung teilnehmenden europäischen Staaten sowie zu methodischen Informationen über die IKT-Erhebung und zu Veröffentlichungen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Amtlicher Qualitätsbericht zur IKT-Erhebung 2012. Statistisches Bundesamt, 9. November 2012.

Als kostenloser Download unter dem Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

Wissenschaftliche Artikel aus der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen (IT-Nutzung) im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<https://www.destatis.de/>).

S. von Thenen, P. Scheerbaum: Mobile Internetnutzung in Deutschland und Europa 2012. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 1/2013, S. 35 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, P. Jechová: Der Einsatz von Computer und Internet in privaten Haushalten. Ergebnisse der Erhebung 2011. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2012, S. 415 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka: Internetnutzung in privaten Haushalten in Deutschland. Ergebnisse der Erhebung 2010. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 8/2011, S. 709 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

S. Czajka, Dr. S. Mohr: Einkäufe privater Haushalte über das Internet. E-Commerce im Jahr 2009. Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 3/2010, S. 282 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema Industrie, Handel und Dienstleistungen (Themenseite „Informationsgesellschaft“) methodische Informationen, Papiere und Veröffentlichungen über die IKT-Erhebung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus der IKT-Erhebung folgt den Vorgaben der Europäischen Rechtsgrundlage (Verordnung 808/2004). Demnach ist mit der Veröffentlichung der Ergebnisse der EU-Mitgliedstaaten aus der Erhebung eines Jahres ab Anfang Dezember des Jahres zu rechnen.

Die Veröffentlichung der nationalen Ergebnisse aus der IKT-Erhebung 2013 steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, über wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private-haushalte@destatis.de.